

Sondern steigt als ein leichter Dunst in der Luft auf, wird zu Wolken, und verursacht die häufigen Abwechslungen des Wetters, die den April in den schlimmen Ruf der Unbeständigkeit gebracht haben. Von dieser Veränderlichkeit des Aprilwetters schreibt sich vielleicht auch der in Deutschland noch herrschende Gebrauch her, einander in den April zu schicken, und denjenigen, der sich durch Uebernehmung eines lächerlichen und vergeblichen Auftrags hintergehen läßt, einen Aprilsnarren zu heißen. Die Alten setzten vielleicht den Spasß darinn, daß der Betrogene um nichts und wieder nichts, sich vom Regen hatte einweichen lassen. Unter gesitteten Leuten ist dieser Gebrauch nun ganz abgekommen. Diese freuen sich lieber gemeinschaftlich des Frühlings, athmen den Duft der jungen Blumen, horchen auf den Gesang der Lerche, bemerken die aufschwellenden Blütenknospen, und jeder verrichtet sein Tagewerk mit neuer Lust und Vergnügen. — In diesen Monat fällt öfters das Osterfest, welches zum Andenken der Auferstehung Jesu, des Stifters der christlichen Religion, gefeyert wird. Dieses Fest wird von den Christen allezeit den Sonntag nach dem ersten Vollmonde, der auf den Anfang des Frühlings folgt, begangen. Die Juden feyern ihr Osterfest, zum Andenken des Ausgangs ihrer Nation aus Egypten. In vielen Orten, besonders in

Altd.